

## **Umsetzung des Kerncurriculums Sport in der gymnasialen Oberstufe**

Mit Beginn des kommenden Schuljahres 2013/2014 gibt es folgende Regelungen für den Sportunterricht in den Jahrgängen der Qualifikationsphase I und II

Ergänzungsfach Sport (Belegfach):

- Schülerinnen und Schüler, die Sport nicht als Prüfungsfach gewählt haben, belegen in jedem Schulhalbjahr einen zweistündigen sportpraktischen Kurs.
- In den zu belegenden vier Halbjahren sind je zwei Halbjahre aus den Erfahrungs- und Lernfeldbereichen A und B zu berücksichtigen (2x Erfahrungs- und Lernfeld A, 2x Erfahrungs- und Lernfeld B, keine Themengleichheit).
- Pro Halbjahr wird ein Erfahrungs- und Lernfeld angeboten.
- Für jedes Angebot erstellen die Kurslehrkräfte vor Beginn des Halbjahres eine einheitliche Kursbeschreibung. Ein entsprechendes Muster liegt den Kurslehrkräften vor.
- Für die Entwicklung eines einheitlichen Schulcurriculums werden alle Kursbeschreibungen in detaillierter Form dem Fachbereichsleiter vorgelegt und dort gesammelt.

Prüfungsfach Sport mit erhöhten Anforderungen (EA):

- Im Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau (EA) liegt der Unterricht in der Hand einer Lehrkraft. Der Unterricht ist fünfstündig und gestaltet sich aus theoretischen und praktischen Anteilen. Wesentlich für die Unterrichtsgestaltung ist die Kombination von verbindlichen Vorgaben und Wahlelementen.
- Ein entsprechendes Unterrichtsmodell mit der inhaltlichen Übersicht wird von der Lehrkraft entwickelt, die den EA leitet.
- Um sicherzustellen, dass im Leistungsfach eine möglichst große Anzahl an Sportarten betrieben werden kann, wird den Kursschülerinnen und Kursschülern des EA Sport die Möglichkeit eingeräumt, an sportpraktischen Kursen aus dem Angebot des Ergänzungsfaches zu wählen.
- Für die Abiturprüfung gilt, es können nur Sportarten gewählt werden, die im Rahmen des schulischen Angebotes belegt worden sind.

Sehnde, 18.12.13

Rüdiger Streilein  
(Fachbereichsleiter Sport/Ganztag)

**Worum geht es?** Durch das neue KC II muss im Oberstufensportunterricht der Schulen sichergestellt werden, dass alle Schüler während Q1 und Q2 alle im KC II ausgewiesenen prozessbezogenen Kompetenzen erreichen können. Um dieses neue Kompetenzmodell für die Oberstufe im Fach Sport in die Oberstufenkurse der KGS Sehnde integrieren zu können, muss die Kursstruktur verändert, ein eigenes Schulcurriculum entwickelt werden und die den Schülern zugänglichen Kursbeschreibungen müssen die einzelnen, zu erwerbenden Kompetenzen deutlich ausweisen.

Hintergrund: Auf Grundlage der EPA-EB ist das Modell eines kompetenzorientierten Sportunterrichts entstanden: Im Sportunterricht der Oberstufe sollen laut KC-GO 2 verschiedene inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen vermittelt werden. **Inhaltsbezogene Kompetenzen** werden je nach ausgewählter Sportart ausgewiesen (Beispiel für eine inhaltsbezogene Kompetenz: „...demonstrieren sportmotorische Fertigkeiten in dem ausgewählten Inhaltsbereich“, SaK1), während die **prozessbezogenen Kompetenzen** unabhängig von der Sportart vermittelt werden können (Beispiel für eine prozessbezogene Kompetenz: „...steuern ihr Bewegungsverhalten zielgerichtet“, SeK1).

Die prozessbezogenen Kompetenzen teilen sich dabei auf in Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz. Insgesamt sind 14 prozessbezogene Kompetenzen im Sportunterricht der Oberstufe auf grundlegendem Niveau zu vermitteln.

Methodenkompetenz (MeK)	Sozialkompetenz (SoK)	Selbstkompetenz (SeK)
5 ausgewiesene Kompetenzen	4 ausgewiesene Kompetenzen	5 ausgewiesene Kompetenzen
MeK1	SoK1	SeK1
MeK2	SoK2	SeK2
MeK3	SoK3	SeK3
MeK4	SoK4	SeK4
MeK5		SeK5

(+ Sachkompetenzen in Abhängigkeit von den ausgewählten Sportarten)

Diese Vermittlung soll in sportartengebundenen oder sportartenungebundenen Erfahrungs- und Lernfeldern in Q1 und Q2 geschehen. Das heißt also, im Zentrum steht nicht mehr die zu vermittelnde Sportart, sondern im Zentrum stehen bestimmte inhalts- und prozessbezogene Fertigkeiten, die anhand einer oder mehrerer Sportarten erworben werden. Jeder Schüler muss dabei eine grundlegende **Belegungsverpflichtung** über vier Halbjahre (2x Erfahrungs- und Lernfeld A, 2x Erfahrungs- und Lernfeld B, keine Themengleichheit) erfüllen.



Fachbereich Sport

**Was folgt daraus?** Das Kursangebot ist so umzustrukturieren, dass in jedem Fall gewährleistet ist, dass jeder Schüler mit seiner Wahl alle Kernkompetenzen erwerben kann und dabei die Belegungsverpflichtung erfüllt.

**Wie soll das umgesetzt werden?**

- 1) Die SuS werden jahrgangsübergreifend unterrichtet. Die prozessbezogenen Kompetenzen werden jeweils dem Erfahrungs- und Lernfeld A und dem Erfahrungs- und Lernfeld B zugeordnet. In ersten Halbjahr werden dann ausschließlich Kurse nur aus dem EuL A oder nur aus dem EuL B und im zweiten Halbjahr entsprechend entgegen gesetzt angeboten (aus organisatorischen Gründen ist es nicht sinnvoll, sich bereits im Vorfeld auf ein bestimmtes EuL für das jeweilige Halbjahr festzulegen. Daraus ergibt sich dann, dass die SuS ein Halbjahr Kurse aus dem EuL A und dann wieder Kurse aus dem EuL B belegen und dadurch automatisch ihre Belegungsverpflichtungen erfüllen.

Die Zuordnung der prozessbezogenen Kompetenzen zu den EuLA und B sieht wie folgt aus (grobe Übersicht):

1) Erfahrungs- und Lernfeld A	2) Erfahrungs- und Lernfeld B
1) MeK5 , 2) SoK4, 3) SeK1, SeK4,	1) SoK2, SoK3, 2) SeK2
3) MeK1, MeK2, MeK3, MeK4, MeK5 1) SoK1; SoK4 2) SeK3, SeK5	

- 2) Die Sportlehrkräfte erstellen Kursbeschreibungen. Für die Entwicklung eines einheitlichen Schulcurriculums werden alle Kursbeschreibungen in detaillierter Form dem Fachbereichsleiter vorgelegt.

## Die Übersicht der Kompetenzen im Einzelnen EUL A für die Q1./ Q2 (ein Halbjahr)

	EuL.	Titel des Erfahrung s- und Lernfeldes	Konkrete Umsetzung durch..	prozessbezogene Kompetenzziele (EuL-spezifisch)	inhaltsbezogene Kompetenzziele
Q 1. 1	A	Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen	Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MeK 5</li> <li>• SoK 4</li> <li>• SeK 1, SeK 4, SeK 5</li> </ul>	
	A	Turnen und Bewegungskünste	Turnen und Akrobatik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MeK 5</li> <li>• SoK 5</li> <li>• SeK 1, SeK 4, SeK 5</li> </ul>	
	A	Gymnastisches und tänzerisches Bewegen	Rhythmische Gymnastik mit und ohne Gerät, tänzerische Bewegung in verschiedenen Stilrichtungen, rhythmische und funktionale Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MeK 5</li> <li>• SoK 4</li> <li>• SeK 1, SeK 4, SeK 5</li> </ul>	
Q 1. 1	A	Laufen, Springen, Werfen	Leichtathletik, Orientierungslauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MeK 5</li> <li>• SoK 4</li> <li>• SeK 1, SeK 4, SeK 5</li> </ul>	
	A	Bewegung auf rollenden und gleitenden Geräten	Rudern, Kanu, Ski alpin, Snowboard, Skilanglauf, Segeln, Surfen, Inline-Skating, Skateboard, Radfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MeK 5</li> <li>• SoK 4</li> <li>• SeK 1, SeK 4, SeK 5</li> </ul>	
	A	Kämpfen	Judo, Jiu-Jitsu, Karate, Ringen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MeK 5</li> <li>• SoK 4</li> <li>• SeK 1, SeK 4, SeK 5</li> </ul>	

**Die Übersicht der Kompetenzen im Einzelnen EUL B für die Q1./ Q2 (ein Halbjahr)**

	EuL.	Titel des Erfahrungs- und Lernfeldes	Konkrete Umsetzung durch..	prozessbezogene Kompetenzziele (EuL-spezifisch)	inhaltsbezogene Kompetenzziele
Q 1. 2 Q 2. 2	B	Spielen	<p>Zielschusspiele: Handball, Basketball, Fussball, Hockey</p> <p>Endzonenspiele: Rugby, Flagfootball, Baseball</p> <p>Rückschlagspiele: Tennis, Badminton, Tischtennis, Faustball, Volleyball, Squash</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit , indem sie in der Mannschaft/Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs- und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen. (SoK 2)</li> <li>entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit , indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen. (SoK 3)</li> <li>verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/Bewegungsmöglichkeiten. (SeK 2)</li> </ul>	



Fachbereich Sport

**Kompetenzen, die im EuL A und im EuL B gleichermaßen geschult werden:**

- arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an. (MeK 1)
- beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung. (MeK 2)
- beurteilen Trainingsmethoden und Methoden zur Trainingssteuerung hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptationsprozesse und wenden diese zweckmäßig an. (MeK 3)
- analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven. (MeK 4)
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen. (MeK 5)
- reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere. (SoK 1)
- verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an. (SoK 4)
- schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen. (SeK 3)
- steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung. (SeK 5)

## **Aufzählung der prozessbezogenen Kompetenzen:**

### **Methodenkompetenz (MeK)**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- 1• wenden elementare Ausdauer- und Krafttrainingsmethoden funktional an.
- 2• werten einfache Bewegungsabläufe und Spielhandlungen nach Kriterien aus
- 3• geben anhand von Beobachtungsbögen gezielte Bewegungskorrekturen.
- 4• entwickeln, organisieren und leiten Spiele.
- 5• verändern Regeln und Bewegungsideen zielorientiert und situationsgerecht.

### **Sozialkompetenz (SoK)**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- 1• arbeiten in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sachorientiert.
- 2• lösen in Bewegungs- und Spielsituationen auftretende Konflikte.
- 3• verhalten sich in Wettkämpfen regelgerecht und fair.
- 4• helfen und sichern im Lern- und Übungsprozess

### **Selbstkompetenz (SeK)**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- 1• sind in der Lage, ihr individuelles Wohlbefinden durch Sport, Spiel und Bewegung positiv zu beeinflussen.
- 2• verfügen über eine elementare Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen.
- 3• stellen sich durch Bewegung dar und demonstrieren Bewegungslösungen.
- 4• schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele.
- 5• treffen bewusste Entscheidungen für die eigene sportliche und körperliche Entwicklung

## **Aufzählung der inhaltsbezogenen Kompetenzen, die Sachkompetenzen (SaK)**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- 1• zeigen eine altersgemäße Ausprägung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten.
- 2• wenden grundlegende Bewegungstechniken in den gewählten Individualsportarten an.
- 3• wenden spielspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Sportarten an.
- 4• setzen gruppen- und mannschaftstaktische Strategien im Spiel um.
- 5• erklären grundlegende Sachverhalte der Bewegungs- und Trainingswissenschaft.
- 6• steigern ihre Leistung durch beständiges Üben und Trainieren.
- 7• beschreiben die Grundzüge der gegenwärtigen Sport- und Bewegungskultur und deren Organisationsformen.

### Beispiel 1:

Erfahrungs- und Lernfeld: Laufen, Springen, Werfen:  A  B

Schwerpunktsportart(en): Ausdauer und Fitness

Kurslehrer/in:

Kursthema:

Die SuS verbessern der motorischen Fertigkeiten und erarbeiten verschiedener Möglichkeiten zur Verbesserung der eigenen körperlichen Fitness.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbesserung der allgemeinen motorischen Fähigkeiten durch zielgerichtete Übungsformen und spezielles Circuittraining.
- Schwerpunktsetzung: Ausdauertraining
- Überprüfung durch Fitnessstests

Leistungsbewertung:

- Durchführung verschiedener Fitnessstests
- Führen eines Ausdauerstagebuchs
- Ausarbeiten eines Kurzreferates zu einer Hauptbeanspruchungsform
- Durchführen eines Aufwärmtrainings
- (mündliche) Mitarbeit, Theorie

Kompetenzerwerb: : MeK 5, SoK 4, SeK 1, SeK 4, SeK 5; übergreifend: MeK1, MeK2, MeK3, MeK4, SoK 1, SoK 4, SeK 3, SeK 2

Besondere Bedingungen (Material, Kosten, Voraussetzungen): Eventuell Besuch eines Fitnessstudios, der mit Kosten verbunden ist.



### Beispiel 2:

Erfahrungs- und Lernfeld: Kämpfen

A

B

Schwerpunktsportart(en): Faustkampf

Kurslehrer/in:

Kursthema: Die SuS erarbeiten Grundlagen des Bodenkampfes, Kampfsporttechniken im Stand und versuchen sie situationsgerecht einzusetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abbau von Hemmungen einen direkten Körperkontakt einzugehen
- Zeremonielles Verhalten und Rücksichtnahme
- Aneignung grundlegender Griff- und Haltetechniken im Bodenkampf
- Schulung wesentlicher Falltechniken und Erlernen von judospezifischen Wurftechniken
- Zweikämpfe mit direktem Körperkontakt
- Entwicklung eines allgemeinen Bewegungsgefühls mit einem kooperierenden Partner

Leistungsbewertung:

- Demonstrieren der Grundtechniken in isolierter Form
- Situationsgerechte Anwendung der Techniken in der Bewegung
- Mitarbeit im Unterricht, Lernfortschritt
- Übernahme/Ausführen einer Aufwärmphase
- (mündliche) Mitarbeit, Theorie

Kompetenzerwerb:

Lernfeld A: MeK 5, SoK 4, SeK 1, SeK 4, SeK 5; übergreifend: MeK1, MeK2, MeK3, MeK4, SoK 1, SoK 4, SeK 3, SeK 2

Besondere Bedingungen (Material, Kosten, Voraussetzungen):

- Reißfeste Kleidung, Bereitschaft, barfuß zu arbeiten



Fachbereich Sport